

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

**An alle Aktionärinnen und  
Aktionäre**

St. Antönien, 3. Juli 2021

## **Jahresbericht 2020/21 des Verwaltungsrates**

Sehr geehrte Aktionärin  
sehr geehrter Aktionär

Der vorliegende Jahresbericht soll Ihnen einerseits einen Überblick über die vergangene Wintersaison und andererseits über die derzeitige Situation der Skilift Junker AG, St. Antönien, vermitteln. Es sind auch dieses Jahr wieder die Zahlen, die am meisten interessieren.

### **Einleitung**

Die offizielle Wintersaison dauerte vom 19. Dezember 2020 bis zum 14. März 2021. Wir konnten aber bereits am 12./13. Dezember 2020 im Wochenendbetrieb starten. Die Anlage des Skilifts Junker war während 78 Tagen in Betrieb. Vom 14. bis 18. und vom 27. bis 30. Januar blieb die Anlage infolge Schneewetters und Lawinengefahr geschlossen. Wir durften schon zum vierten Mal hintereinander vom Weihnachts- und Neujahrsgeschäft profitieren.

Im Vorjahr verzeichneten wir zwischen 70'000 und 80'000 Fahrten. Letzten Winter dürften es zwischen 80'000 und 85'000 gewesen sein.

Die in der Gemeinde Luzern logierenden Gäste sowie die Zweitwohnungsbesitzer und Dauermieter in der Gemeinde Luzern kamen dank der Gästekarte bereits zum sechsten Mal in den Genuss einer 50%igen Ermässigung auf den Fahrkarten und Abonnements.

Dass aber der Skiliftbetrieb überhaupt aufgenommen durfte, musste anfangs Dezember 2020 ein entsprechendes Schutzkonzept beim Amt für Gesundheit eingereicht werden. Ein erstes genügte noch nicht vollumfänglich. Es musste ein zweites nachgebessertes eingereicht werden. Glücklicherweise befanden wir uns aber noch im Zeitplan. Bei den Skilift-Restaurants waren es die auf die Betriebe angepassten Schutzkonzepte nach dem Muster von Gastrosuisse.

### **1. Personal**

Während der Wintersaison 2020/21 arbeiteten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Betrieben der Skilift Junker AG:

#### Skiliftanlage Junker

Ivo Gubelmann, Gesamtbetriebsleiter  
Jann Bardill, Gesamtbetriebsleiter-Stellvertreter  
Martina Flütsch  
Andreas Juon  
Urban Luck  
Nini Thöny  
Andreas Flütsch, Pistenfahrzeugfahrer  
Peter Flütsch-Dennler, Pistenfahrzeugfahrer-Stellvertreter

# Skilift Junker AG

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

## Elchhütte (neu auf dem Gebiet Aschüel)

Sonja Gujan  
Elsbeth Hardegger  
Sonja Kessler  
Yvonne Luck  
Leni Pitschi

Drei weitere Personen ergänzten das Team im Betrieb und beim Schneeräumen, auf deren Mitarbeit wir ebenfalls sehr angewiesen waren.

## Junker-Hochsitz (an der Bergstation des Skilifts Junker)

Silvana Flütsch-Thöny  
Nini Thöny  
Christina Wolf

## **2. Sitzungen Verwaltungsrat und Mitarbeiter**

Im vergangenen Geschäftsjahr fanden vier Verwaltungsratssitzungen statt. Ende Wintersaison wurden je eine Sitzung mit den Teams "Skilifte" und "Gastronomie" durchgeführt.

## **3. Führen der Finanzbuchhaltung**

Aufgrund des im Jahr 2012 beschlossenen Verzichts auf die eingeschränkte Revision gemäss Art. 727a Abs. 3 OR (opting-out) wurde die Jahresrechnung wie in den Vorjahren von Alex Brembilla geführt. Der Verwaltungsrat stand damit selber in der Pflicht, die finanzielle Führung zu überwachen. Aufgrund des bevorstehenden Wechsels des gesamten Verwaltungsrates wurde Hans Ueli Wehrli, Dipl. Wirtschaftsprüfer, beauftragt, die Abläufe in der Finanzbuchhaltung und den Jahresabschluss 2020-21 kritisch durchzusehen.

## **4. Jahresrechnung 2020/21**

Das Geschäftsjahr endet jeweils per 30. Juni. Auf den Jahresrechnungen werden auch die Vorjahreszahlen aufgeführt. An der am 24. Juni stattgefundenen Verwaltungsratssitzung wurde die Jahresrechnung 2020/21 behandelt und genehmigt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Zahlen aus der Buchhaltung kommentiert. Die Umsätze werden exklusive Mehrwertsteuer ausgewiesen. Damit wird sichergestellt, dass die in diesem Bericht aufgeführten Zahlen mit denjenigen der Erfolgsrechnung übereinstimmen.

## **Einnahmen aus dem Saisonabonnement- und Billet-Verkauf am Skilift Junker**

Die Einnahmen aus den Billetts und Abonnements beim Skilift Junker belaufen sich auf CHF 102'739.93 (Vorjahr: CHF 94'178.35).

## Erfolgreiche Aktion "Sonderangebot Saisonabos"

Die Ende November von den beiden Skiliften beschlossene Aktion zum Verkauf von Saisonabos an Erwachsene und Kinder zum Preis, den auch die Gäste mit Gästekarten bezahlen, fand ein überwältigendes Echo. Die Gäste wurden mit entsprechenden Gutscheinen bedient, deren Beträge sie bar, per E-Banking oder per Twint-Raise now einzahlen konnten. Von der gezielten Aktion konnten beide Skilifte in hohem Mass profitieren. Das Total der Verkäufe wurde unter Berücksichtigung der angefallenen Kosten hälftig auf beide Unternehmen aufgeteilt.

Um eine saubere Abrechnung zu gewährleisten, wurden die vorgewiesenen Gutscheine in der elektronischen Ticketlösung separat erfasst.

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

## **Einnahmen aus den Events auf der Piste des Skilifts Junker**

Der Erlös aus den durchgeführten Events (Skirennen) beträgt CHF 3'375.45 (Vorjahr: CHF 6'897.90). Hier geht ein besonderer Dank an die Trainingszelle Prättigau und die Ski-Clubs St. Antönien und Buchen.

## **Gästekarte Pany-St. Antönien**

2020/21 war bereits die sechste Wintersaison, in welcher die Gästekarte Pany-St. Antönien zum Einsatz kam. Sie gehört zu einem der touristischen Winterangebote und wird von den Gästen sehr geschätzt. In diesem Bereich verzeichneten wir aufgrund der besonderen Situation einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 18.5%. Zum Vergleich seien hier die Zahlen aus den vorherigen Wintersaisons aufgezeigt: 2015/16: CHF 32'968.--, 2016/17: CHF 44'625.--, 2017/18: CHF 59'535.--, 2018/19: 68'281.--, 2019/20: 76'171 und 2020/21: 62'116.--. Dieser Teil der Einnahmen machte in der vergangenen Wintersaison knapp 60 % des gesamten Umsatzes aus. Der verzeichnete Rückgang wurde aber mehr als wettgemacht. Hier geht ein herzliches Dankeschön an alle unsere Schweizer und einheimischen Gäste, die uns mit ihren Besuchen zu einem ausgezeichneten Ergebnis verhalfen.

## Neues Gästekartensystem ab Ende 2020

Mit der Einführung des neuen Gästekartensystems konnte die alte Gästekarte nicht mehr eingelesen werden. Ab Ende 2020 musste und muss sich jeder Gast mit dem ihm zur Verfügung gestellten QR-Code registrieren, um eine gültige Gästekarte zu erstellen. Der QR-Code kann mit der Handykamera oder dem Scanner eingelesen werden, um auf die Erfassungsplattform zu gelangen. Für mehrere Gäste war diese Situation in der vergangenen Wintersaison noch eine kleine Herausforderung.

## **Bezüge von Gratis-Abos aufgrund der Durchleitungsrechte**

In der letzten Saison wurden Gratis-Saisonabos aus Durchleitungsrechten im Wert von CHF 5'400.-- (Vorjahr: CHF 5'560.--) bezogen. An dieser Stelle danken wir denjenigen, die auf die Gratis-Abos verzichtet haben.

## **Unterstützungsbeiträge von der Gemeinde**

Die Gemeinde unterstützt uns mit einem jährlichen Beitrag von CHF 20'000.--.

## **Löhne beim Skilift Junker**

Die Löhne sanken gegenüber dem Vorjahr von CHF 45'043.60 auf CHF 37'189. Auf diesem Aufwandkonto sind die für die Sportartikelvermietung aufgewendeten Stunden mit inbegriffen. Zusätzlich dazu wurden CHF 6'279.-- für die Pistenpräparation ausbezahlt. Die Stundenlöhne wurden in der vergangenen Wintersaison mit Ausnahme des Betriebsleiters um einen Franken auf CHF 20.-- angehoben.

## **Unterhalt der Skiliftanlage**

Im Hinblick auf die im Herbst 2020 angestandenen Revisionsarbeiten wurde der in der Jahresrechnung 2019/20 ausgewiesene und transitorisch verbuchte Aufwand von CHF 3'000.-- mehrheitlich ausgeschöpft.

Um den Jahresabschluss transparenter zu machen, wurde der in der letzten Wintersaison und bis in den Sommer hinein verursachte Aufwand in zwei weitere Konten aufgeteilt. Das hat folgende Gründe:

## Probleme mit der Steuerung

Am 17. Dezember 2020 anlässlich einer periodischen Kontrolle durch den Vertreter des IKSS stand die in Fahrt gesetzte Skiliftanlage plötzlich still. Zunächst wurde die

Stromzufuhr überprüft. Doch diese war intakt. Nach längerem Suchen stellte sich heraus, dass in der Steuerung ein unerwartetes Problem entstand. Stefan Felix konnte in der Folge die Schwachstelle herausfinden und den Skilift – nach diesem Schreckensmoment - wieder in Gang setzen. Das Problem, dass ein in der Kontrollbox abgebrochenes Teil unkontrolliert zirkulieren und zu einem Kurzschluss führen könnte, bestand aber weiterhin. Mit dieser Schwierigkeit hatte niemand gerechnet. Glücklicherweise konnten wir mit der angeschlagenen Anlage die Wintersaison ohne weitere Zwischenfälle beenden.

## Gemeinde gewährt zinsloses Darlehen

In verdankenswerter Weise hat uns der Gemeindevorstand noch vor Weihnachten 2020 ein bis in zwölf Jahren rückzahlbares Darlehen von CHF 100'000.-- gesprochen. Mit dieser Finanzierung konnte sofort mit der Ersatzinvestition und den in der Talstation notwendig gewordenen Umbauten geplant werden. Die Frage nach einer neuen Steuerung hatte zur Konsequenz, dass auch der alte Motor ausgewechselt werden musste.

Rund CHF 95'000.-- (exklusive Mehrwertsteuer) konnten bereits bezahlt werden. CHF 15'000.-- wurden transitorisch berücksichtigt. Damit sollten die Restkosten abgedeckt sein.

## Getrieberevision

Nach der Wintersaison 2019-20 plante der Verwaltungsrat auch die Revision des Getriebes. Dafür wurde in der damaligen Jahresrechnung ein Aufwand von CHF 29'000.-- transitorisch verbucht. Dieser Betrag wurde in der Folge aufgelöst. In der Jahresrechnung 2020/21 wurden bereits CHF 32'000.-- (exkl. Mehrwertsteuer) bezahlt und weitere CHF 15'000.-- transitorisch berücksichtigt. In diesem Aufwand sind auch die Kosten für die in den Motor einzubauende Rücklaufsperrung inbegriffen.

## **Neue Ticketlösung für die Talstation**

In Ergänzung zum Gästekartensystem der Gemeinde verfügten die Skiliftbetriebe Pany und Junker eine in der alten Website [www.pany.ch](http://www.pany.ch) integrierte Ticketlösung. Aufgrund der neuen Website der Gemeinde [www.luzein.ch](http://www.luzein.ch) musste diese Applikation bis spätestens Ende 2020 abgeschaltet werden. Die Firma soul.media.gmbh hatte deshalb in Berücksichtigung der geäußerten Wünsche eine Nachfolgelösung ausgearbeitet. In der Folge hatte der Gemeindevorstand beschlossen, die Ersatzbeschaffung in der Höhe von CHF 9'051.-- zu je 1/3 auf die Skilifte Pany und Junker und auf die Gemeinde (Badi Pany) aufzuteilen. Die jährlich wiederkehrenden Kosten für das Hosting und die Wartung in der Höhe von CHF 1'192.30 werden ebenfalls zu je 1/3 aufgeteilt.

Die neue Lösung ist benutzerfreundlich und wird von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.

## **Unterhalt und Reparaturen an der Pistenmaschine**

Für das vergangene Geschäftsjahr werden CHF 10'767.66 an Kosten bei den Pistenfahrzeugen und ihrem Unterhalt ausgewiesen. Im Vorjahr waren es CHF 8'310.32. Im Sommer 2021 stehen grössere Revisionsarbeiten an. Deshalb wurden auch hier im Hinblick auf kommende Rechnungen CHF 6'000.-- als Aufwand transitorisch belastet. Dank des kostenbewussten Mitdenkens und des sorgfältigen Umgangs der Pistenmaschinenfahrer mit dem Fahrzeug hielten sich die Reparaturen in Grenzen.

## **Sportartikelvermietung im Ferienladen**

Dank der Sportartikelvermietung im Ferienladen konnten wir die Gäste vor Ort gut bedienen. Auch für dieses Standbein bei den Einkünften sind wir sehr dankbar. Den Ausgaben

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

von CHF 2'114.40 (Vorjahr: CHF 1'190.--) stehen Einnahmen von CHF 8'630.50 (Vorjahr: CHF 12'435.--) gegenüber. Der Rückgang ist vor allem auf die ausgebliebenen ausländischen Gäste zurück zu führen. Die Ausgaben betreffen das Ersetzen alter sehr abgenutzter Sportgeräte, die schon vom seinerzeitigen Kurverein (St. Antönien Tourismus) jahrelang vermietet wurden. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Mohamed Hossni und Julia Isler, Mitarbeitende im Ferienladen von Pany-St. Antönien Tourismus, für ihren Einsatz zugunsten des Skilifts Junker.

## **Rückerstattungen aus der Mineralölsteuer**

Aus dem Rückerstattungsantrag erhielten wir eine Gutschrift aus der Mineralölsteuer von CHF 2'734.60 (im Vorjahr waren es Gutschriften von zwei Wintersaisons: CHF 4'895.90). In der vergangenen Wintersaison wurden in 270 Arbeitsstunden 4'665 l Diesel verbraucht. Unsere im Jahr 2010 von den Davos-Parsenn-Bahnen gekaufte Occasions-Maschine hat mittlerweile 13'525 Arbeitsstunden auf dem Buckel. Das zweite Fahrzeug verzeichnet sogar einen Stand von über 16'000 Stunden.

## **Amortisation des Blanko-Darlehens (ehemals Hypothek auf der Talstation)**

Im vergangenen Jahr wurden weitere CHF 5'000.-- vom Blanko-Darlehen der Raiffeisenbank Prättigau-Davos amortisiert. Der Schuldbetrag beläuft sich per 30.6.2021 auf CHF 81'250.-.

## **Abschreibungen auf der Skiliftanlage Junker und der Pistenmaschine**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden auf der Skiliftanlage Junker eine Abschreibung von CHF 9'503.-- und auf der Pistenmaschine eine solche von CHF 1'320.-- vorgenommen.

## **Jährliche Abzahlung des zinslosen Darlehens**

Aufgrund des erwähnten zinslosen Darlehens wurde der Gemeinde eine erste Jahresrate von CHF 8'333.35 überwiesen.

## **Zahlen der Skilift-Restaurants "Elchhütte" und "Junker-Hochsitz"**

Trotz der besonderen Umstände durfte unsere Gastronomie mit zwei Take-away-Angeboten einen erfreulichen Umsatz verbuchen.

### Elchhütte

Der Umsatz belief sich auf CHF 33'472.20 (Vorjahr: CHF 8'336.54). Demgegenüber stehen ein Lohnaufwand von CHF 11'353.-- (Vorjahr: CHF 4'088.35). Weitere Entschädigungen von CHF 3'480.-- wurden für Arbeitseinsätze an Dritte ausbezahlt.

In der Elchhütte befindet sich die Steuerung des Kinderskilifts (Ponylift). Das Bedienungspersonal hat deshalb auch die Aufgabe, zusammen mit dem Skilift-Team den Betrieb des Ponylifts zu überwachen. Diesbezüglich sind entsprechende Arbeitsvorgänge zu beachten.

### Junker-Hochsitz

Der Umsatz belief sich auf CHF 18'707.20 (Vorjahr: CHF 41'223.60). An Löhnen wurden CHF 8'190.-- (Vorjahr: CHF 18'065.10) ausbezahlt.

### Waren- und Betriebsaufwand Gastronomie

Der Warenaufwand belief sich auf CHF 20'571.68 (Vorjahr: CHF 17'532.78) und der Betriebsaufwand auf CHF 2'953.35 (Vorjahr: CHF 2'560.57).

## Aufwand Energie Gesamtbetrieb

Die Stromkosten geben immer wieder zu reden. Sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2020/21 auf CHF 8'667.40 (Vorjahr: CHF 7'134.10). In der vorliegenden Jahresrechnung wurden allerdings CHF 750.-- im Hinblick auf die umfangreichen Installations- und Revisionsarbeiten an der Talstation transitorisch verbucht.

## **Jahresergebnis**

Zusammenfassend können wir sagen, dass unsere Unternehmung ein, gemessen an den Vorjahren ansprechendes Ergebnis erzielt hat.

Das abgelaufene Geschäftsjahr schliesst mit einem Verlust von CHF 230.13 ab.

## **5. Informationen über die Liftanlage Junker**

In der abgelaufenen Wintersaison fanden bei der Skiliftanlage Junker und beim Kinderskilift am neuen Standort Inspektionen statt. Die aus den Revisionsbemerkungen zwingend zu erledigenden Arbeiten wurden und werden laufend bereinigt. Über die Kosten im Unterhalt wurde unter Punkt 4 ausführlich berichtet.

Am 30. April 2021 lief die Konzession aus. In der Verfügung des Departementes für Volkswirtschaft und Soziales vom 25. Juni 2021 wurde sie für weitere 10 Jahre, d.h. bis 30. April 2031, mit entsprechenden Auflagen verlängert.

Ebenso laufen nach bald 50 Jahren, d.h. per 14. Januar 2022, sowohl die Baurechtsverträge der Tal- und Bergstation als auch die Durchleitungsrechte für die Masten aus. Entsprechende Anträge zu deren Verlängerung sind auf gutem Wege und beim Grundbuchamt Prättigau in Bearbeitung.

## **6. Pisten**

Im ganzen Wintersportbereich wurden die Pisten einmal mehr sehr gut präpariert, was von den Skifahrerinnen und Skifahrern sehr gerühmt und geschätzt wurde. Das ist eine positive Werbung, für die wir sehr dankbar sind.

## **7. Kinderskischule**

Die Kinderskischule wurde in Eigenregie organisiert. Der neue Standort auf dem Gebiet "Bödmern" erweist sich für Anfänger, ob gross oder klein, als ideales Gelände. Wir danken der Skischule St. Antönien ganz herzlich für ihren Einsatz. Die Benützung des Ponylifts wird den Gästen gratis zur Verfügung gestellt.

## **8. Nachwuchsförderung**

Wir sind stolz darauf, zur Förderung des Nachwuchses beitragen zu dürfen. Auf den Pisten des Skilifts Junker trainieren die Jungs der JO St. Antönien und die Mitglieder der Rennzelle Prättigau.

## **9. Personelle Veränderungen im Verwaltungsrat**

Die dreijährige Amtszeit von 2018-21 der bisherigen Verwaltungsratsmitglieder läuft dieses Jahr aus. Die drei Verwaltungsräte Marcel Flütsch, Walter Oertle und Alex Brembilla haben sich entschieden, aus dem Verwaltungsrat zurück zu treten. Marcel Flütsch und Walter Oertle waren 15 Jahre und Alex Brembilla 12 Jahre im Amt.

Glücklicherweise - und im Gegensatz zum Jahr 2009, wo sich an der damaligen Generalversammlung niemand für ein Verwaltungsratsmandat zur Verfügung stellen wollte - haben sich folgende vier junge Männer aus St. Antönien bereit erklärt, sich in den Verwaltungsrat wählen zu lassen: Stefan Felix, St. Antönien; Andrea Flütsch, St. Antönien; Robert Flütsch, Ascharina und Nino Pleisch, St. Antönien.

Es ist sehr beruhigend, dass unsere Jugend im Tal gewillt ist, Verantwortung zu übernehmen.

## **10. Personelle Veränderungen im Skiliftbetrieb**

Der langjährige Betriebsleiter, Ivo Gubelmann, hat seine Mitarbeit beim Skilift Junker aufgekündigt. Wir danken ihm für seinen Einsatz und die stets gute Zusammenarbeit ganz herzlich.

Auch unser langjähriger Pistenmaschinenfahrer, Andreas Flütsch, hat seine Mitarbeit aufgekündigt. Auch ihm danken wir ganz herzlich für die immer super präparierten Pisten.

Wir freuen uns, mit der verbleibenden Mannschaft in die neue Wintersaison einzusteigen und hoffen auf eine allseits gute und angenehme Zusammenarbeit. Zudem hoffen wir aber auch auf gute Schnee- und Wetterverhältnisse.

## **11. Aktivierung des Wintersportgebietes "Aschüel"**

Mit dem Verschieben der "Elchhütte" und dem "Ponylift" von "Marschall" nach "Aschüel" hat sich für den St. Antönier Ski- und Schneesport in der vergangenen Wintersaison eine neue vielversprechende Situation aufgetan. Die dem Skilift Junker gehörende "Elchhütte" wurde zur Take away-Konsumationsstelle aller Zielgruppen. Und der "Ponylift" bietet aufgrund des flacheren Geländes eine idealere Einstiegsmöglichkeit sowohl für Kinder als auch Erwachsene, um das Skifahren zu lernen. An dieser Stelle danken wir dem "Aktivierungsteam" mit Jann Flütsch, Ernst Flütsch, Hitsch Vetsch und Stefan Felix, die diese Aktion durchgezogen haben, ganz herzlich.

Man darf dabei aber auch den "Junker-Hochsitz" an der Bergstation nicht vergessen. Diese "Skihütte" wird von den Skifahrern nach wie vor gerade wegen der einmaligen Lage und dem fantastischen Panorama stark besucht. Eine solche den Gästen schon Jahrzehnte lang gebotene Möglichkeit darf nicht ausgelassen werden. Man würde uns einen Wegfall nicht verzeihen.

## **13. Ausserordentliche Generalversammlung**

Das Handelsregister Graubünden forderte unsere Gesellschaft Ende Januar 2021 auf, die bestehenden Inhaberaktien in Namenaktien umzuwandeln. Per 1. November 2019 wurden die Inhaberaktien faktisch abgeschafft (Art. 622 Obligationenrecht, OR). Nachdem die Titel unserer Gesellschaft nicht an einer Börse kotiert sind, müssen die Inhaberaktien bis **30. April 2021** durch Statutenänderung in Namenaktien umgewandelt werden.

Aktionäre, die ihrer Meldepflicht nicht nachgekommen und deren Aktien umgewandelt worden sind, können innert fünf Jahren nach Inkrafttreten des Gesetzes gerichtlich ihre Eintragung in das Aktienbuch der Gesellschaft beantragen. Aktien von nicht gemeldeten Aktionären werden am 1. November 2024 nichtig.

Am 4. März 2021 wurde die ausserordentliche Generalversammlung mit Statutenänderung beim Rechtsanwalt und Notar Luzi Bardill, Jenaz, durchgeführt.

Glücklicherweise wurde in den Unterlagen vom damaligen Initiativ-Komitee eine Liste mit Namen und Anzahl gekaufter Inhaberaktien aufgefunden. Auch wenn nach bald 50 Jahren nicht mehr alle Personen und/oder deren Erben zu erreichen waren, konnten bis heute ca. 90 % der 273 Inhaberaktien zugewiesen werden. Nach 2024 allenfalls noch verbleibende 10 % dürfen dazumal vorübergehend als Eigenbestand geführt werden.

# Skilift Junker AG St. Antönien

[www.skiliftjunker-stantoenien.ch](http://www.skiliftjunker-stantoenien.ch)

## 12. Ausblick, Preise und Events

### Saisonstart und –ende 2021/22

Aufgrund der früh angesetzten Generalversammlung sind die Daten noch nicht bestimmt.

Es ist davon auszugehen, dass die Preise gleich bleiben.

Auch die Termine der Events sind noch nicht bekannt.

### 10. Dank

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die äusserst angenehme Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat im vergangenen Winter, sei es am Skilift oder in der Gastronomie. Ebenso danke ich auch meinen Verwaltungsratskollegen für die gute Zusammenarbeit in den vielen Jahren.

Wir danken allen Einheimischen und Gästen, die die Anlagen und die Pisten des Skilifts Junker und des Ponylifts benützen, ganz herzlich. Ebenso herzlich danken wir aber auch Trainingszelle Prättigau und den beiden Skiclubs St. Antönien und Buchen, dass sie Events bei uns durchgeführt haben.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären, insbesondere der **Gemeinde Luzein**, danken wir für das dem Verwaltungsrat und den Mitarbeitenden entgegengebrachte Vertrauen und für ihre immer wieder grosszügige finanzielle Unterstützung, ohne die unsere Unternehmung nicht überleben könnte.

Nicht zuletzt danken wir auch all jenen nicht namentlich erwähnten Personen, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben.

Und nun dürfen wir der jungen Generation die Führung der Skilift Junker AG übergeben. Wir wünschen ihnen dabei viel gutes Gelingen und viel Erfolg!

**Skilift Junker AG**

Für den Verwaltungsrat:



Alex Brembilla, Präsident